

# 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Bad Saulgau



**Unter dem Motto „Feuerwehr damals und heute“ feierte die Freiwillige Feuerwehr Bad Saulgau vom 05.–07. Oktober 2007 ihr 150-jähriges Bestehen.**

Den Auftakt des Jubiläums bildete am Freitag das zum ersten Mal initiierte Bad Saulgauer Feuerwehrforum. Dieses Forum soll neue Wege der Information und des Meinungsaustausches bieten. Zur fachlichen Fortbildung waren rund 100 Führungskräfte befreundeter Feuerwehren und Hilfsorganisationen gekommen.

Eines der zurzeit am häufigsten diskutierten Themen ist der Klimawandel. Denselben bekommen auch die Feuerwehren immer deutlicher bei ihren Einsätzen zu spüren. Deshalb war es sehr erfreulich, dass der Leiter der Wetterwarte Süd in Bad Schussenried, Roland Roth, als erster Referent des Forums gewonnen werden konnte. Sein Vortrag hatte den Titel „Wetterextreme – Klimawechsel in Oberschwaben und deren Auswirkungen“.

Die Eingangsfrage seines Themas „Ist es schon fünf vor zwölf“ beantwortete Roth nach seinen Ausführungen damit, dass es schon „Fünf nach Zwölf“ ist und die Klimaveränderung nicht mehr gestoppt werden kann. Zwar habe es schon immer natürliche Klimaschwankungen gegeben, hinzu komme jetzt jedoch die vom Menschen verursachte Klimaveränderung.

Oberschwaben durchlebe gerade die wärmste Dekade, seitdem es Menschen hier gibt. Er prognostizierte, dass es in 20



Jahren keinen Zugspitzgletscher mehr geben wird und 2025 der Kilimandscharo-Gletscher abgeschmolzen sein wird.

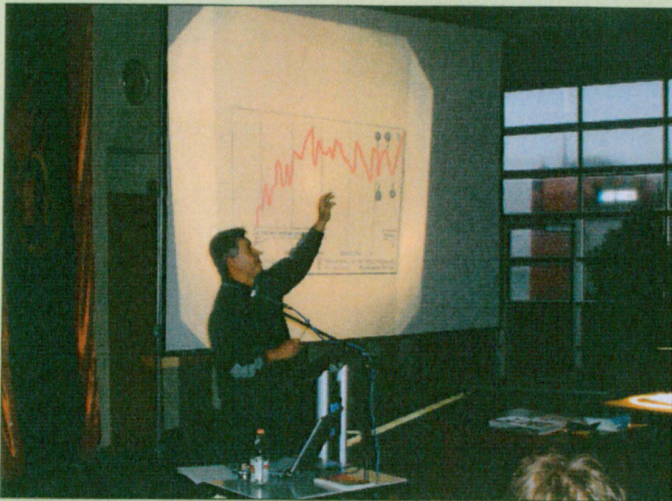
„Klimawandel heißt vor allem, alles ist möglich“, warnte der Wetterexperte, denn durch diesen nehmen extreme Wettererscheinungen zu; und neben den dadurch verursachten volkswirtschaftlichen Schäden müssten sich auch die Hilfsorganisationen darauf einstellen.



Der Fahrzeugpark im Jubiläumsjahr

Fotos: Christian Weiß, Gerold Münch, Boris Koslowski





Roland Roth, Leiter der Wetterwarte Süd

Als zweiten Redner konnte die Feuerwehr Bad Saulgau Dipl.-Ing. Herbert Ferch, Lehrkraft a.D. an der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal begrüßen. Dieser informierte in einem ausführlichen Vortrag über „Führungssystem und -organisation in der Feuerwehr heute“.

Speziell ging er auf die vier Führungsebenen vom Gruppen über den Zugführer und den Führer von Einheiten über Zugstärke bis zum Leiter eines Stabes ein. Des Weiteren referierte er über eine sinnvolle Strukturierung von Einsatzstellen und die jeweils dazu benötigten Führungseinheiten.

Bevor die Teilnehmer in angeregte Diskussionen übergangen, präsentierte der Kreisbrandmeister des Landkreises Sigmaringen, Michael Hack, noch Videomaterial über die in diesem Jahr angefallene Großschadenslage des Brandes im Schredderwerk in Herbertingen. Bei diesem Einsatz waren mehr als 600 Hilfskräfte sowie über 100.000 Liter Schaummittel eingesetzt worden. Anhand der Bilder erläuterte er die eingesetzten Mittel sowie die taktische Vorgehensweise.

Am Samstag hatte die Bad Saulgauer Bevölkerung die Möglichkeit, sich ein Bild von der Feuerwehr damals und heute zu machen. So säumten bereits am Vormittag die Feuerwehrfahrzeuge der Bad Saulgauer Wehr sowie diverse historische Löscheräte wie eine Handdruckspritze aus dem Jahre 1845 oder eine Magirus Feuerlöschpumpe KS 10 von 1930 die Fußgängerzone der Innenstadt. Den interessierten Bürgern wurden alle Fragen zur Art des Fahrzeuges, der Beladung und natürlich den Einsatzgebieten ausführlich erklärt.

Einer der Höhepunkte der Feierlichkeiten war am Nachmittag die historische Löscherübung auf dem Bad Saulgauer Marktplatz. Als Übungsobjekt diente das um 1400 erbaute „Haus



Pferdegespann bei der historischen Übung



Dipl.-Ing. Herbert Ferch bei seinem Vortrag

am Markt“. Als Rauch aus dem Gebäude drang und Personen an den Fenstern um Hilfe schrieten, verständigten Passanten den Feuerschreier. Dieser lief mit einer Trompete durch die Innenstadt und verständigte dadurch die Handwerker, die damals die Feuerwehr darstellten. Sie liefen aus den Gassen zusammen und sammelten sich an der Brandstelle.

Andere Feuerwehrleute spannten die Pferde vor die Spritzenwagen und begaben sich ebenfalls zur Brandstelle. Die Menschenrettung erfolgte über Holzleitern oder auch über Sprungtücher. Der Brand wurde von außen bekämpft, da es zu dieser Zeit keine Schutzmaßnahmen gegen den gefährlichen Brandrauch gab. In den meisten Fällen fiel damals das ganze Gebäude den Flammen zum Opfer, da eine gezielte Brandbekämpfung nicht möglich war.

Durchgeführt wurde die historische Übung von der Löschgruppe Moosheim sowie der Feuerwehr Sigmaringen-Laiz mit deren Gerätschaften des vorletzten Jahrhunderts.

Ebenso wurde die Bevölkerung an der Übung beteiligt, da für eine Löscheimerkette zum Befüllen der historischen Pumpen eine Menge Personal benötigt wurde. So wurden kurzerhand die „Zuschauer“ zum Feuerwehrdienst verpflichtet, wie dies auch damals üblich war.

Um der Bevölkerung den Unterschied zwischen damals und heute zu verdeutlichen, wurde im Anschluss das gleiche Szenario mit den heutigen Mitteln dargestellt.

Diesmal wurde der Alarm durch die Brandmeldeanlage ausgelöst. Dieser läuft bei der integrierten Rettungsleitstelle in Sigmaringen auf, die wiederum für die Feuerwehr Bad Saulgau über Funkmeldeempfänger einen Vollalarm auslöste. Zeitgleich wurde ein Rettungswagen alarmiert. Somit rückte laut Aus-



Vorführung der Handdruckspritze





Höhenrettungsgruppe in Aktion



Feuerwehr „heute“ bei der Übung auf dem Marktplatz

rückordnung ein Löschzug der Wehr bestehend aus ELW 1, TLF 16/25, DLK 23-12 GL sowie LF 16/12 zur Einsatzstelle aus.

Die eingeschlossenen Personen wurden über die Drehleiter sowie mittels eines Sprungretters in Sicherheit gebracht. Nach der Erkundung des Brandherdes mit Hilfe einer Wärmebildkamera wurde die Brandbekämpfung im Innenangriff unter Atemschutz durchgeführt. Nach weniger als einer halben Stunde war der Einsatz abgearbeitet und größerer Schaden verhindert.

Die Übung wurde bewusst „schlicht“ gehalten, um der Bevölkerung die Unterschiede zwischen damals und heute zu verdeutlichen.

Wenn von „damals und heute“ gesprochen wird, darf man natürlich auch die Zukunft nicht vergessen.

So präsentierte an diesem Nachmittag auch die Jugendfeuerwehr Bad Saulgau ihr Können auf dem Marktplatz. Ihre Einsatzlage war ein Verkehrsunfall, bei dem ein Pkw einen Fahrradfahrer erfasste. Die Jugendlichen zeigten, wie man einen Notruf richtig absetzt und mit einfachen Mitteln wie einem Wagenheber den unter dem Pkw liegenden Verletzten retten kann. Ebenso souverän sicherte der Nachwuchs die Einsatzstelle ab und versorgte und betreute den Verletzten bis zur Übergabe an den Rettungsdienst.

Am Samstagabend stand der eigentliche Festakt zum 150-jährigen Jubiläum auf dem Programm. Nach Grußworten des Kreis-

feuerwehrverbandes, der Partnerwehren, des Kreisbrandmeisters und der Stadtverwaltung ergriff der Bundestagsabgeordnete Thomas Bareiß das Wort. Er fand in seiner Ansprache lobende Worte für das nicht immer leichte Ehrenamt in der Feuerwehr.

Im Anschluss gab es passend zur Feuerwehr noch einen besonders „heißen“ Auftritt. Die Gruppe „Circus of fire“ gab in einer atemberaubenden Feuershow ihr Bestes und erntete dafür eine Menge Applaus.

Der Sonntag begann mit einem ökumenischen Gottesdienst und der Weihe der neuen Fahne in der Stadtpfarrkirche. Auch die baden-württembergische Umweltministerin Tanja Gönner war nach Bad Saulgau gekommen, um als Patin an der Fahnenweihe sowie bei der anschließenden Feier teilzunehmen. Gemeinsam ging es nach dem Gottesdienst im Festzug zum Feuerwehrgerätehaus.

Einen internationalen Charakter bekam die Feier dadurch, dass jeweils Abordnungen der Partnerfeuerwehren aus den Partnergemeinden der Stadt Bad Saulgau – Himmelberg (Österreich) und Chalais (Frankreich) – sowie der befreundeten Feuerwehr aus Gossau (Schweiz) der Einladung gefolgt waren.

Kommandant Karl-Heinz Dumbeck blickte in seiner Ansprache auf die 150-jährige, teils sehr bewegte Geschichte der Feuerwehr zurück.



Übung der Jugendfeuerwehr



Grußwort vom Bundestagsabgeordneten Thomas Bareiß



Die Gruppe „Circus of fire“ bei der Feuershow





Bild links: Fahneneinmarsch. Bild oben: Fahnenspenden.  
Links im Bild: Fahnenspendin Umweltministerin Tanja Gönner



Fahnenspende



Festzug zum Feuerwehrhaus

Sehr dankbar und stolz ist die Wehr auf die neue Fahne, die dank vieler Spenden vom Förderverein finanziert wurde. Bürgermeister Johannes Häfele dankte in seinem Grußwort den Frauen und Männern der Wehr für ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohle der Allgemeinheit. „Wir in Bad Saulgau sind stolz auf unsere Feuerwehr“, so das Stadtoberhaupt.

Im Anschluss fand ein Tag der offenen Tür im Feuerwehrgerätehaus statt. Zahlreiche Besucher nahmen die Gelegenheit wahr, bei einer Führung hinter die Kulissen des Gerätehauses zu blicken. Ebenso wurden Schauübungen präsentiert, so unter anderem auch von der Höhenrettungsgruppe der Feuerwehr Weingarten. Alle Geräte und Fahrzeuge der Feuerwehr waren ausgestellt und fanden großen Anklang.

Auch die Kleinsten kamen auf ihre Kosten: Diese konnten sich unter Anleitung ein eigenes Feuerwehrauto aus Holz basteln und hatten dabei große Freude.

Alles in allem ist zu sagen, dass die Feierlichkeiten einen würdigen Rahmen bildeten, um auf 150 Jahre Feuerwehr in Bad Saulgau zurückzublicken.

Pressegruppe der Feuerwehr Bad Saulgau  
und stellv. Kommandant Harald Stütze

Im Internet:

<http://www.feuerwehr-bad-saulgau.de>  
<http://bad-saulgau.de>

# SANKT FLORIAN

## Sankt Florian – das Feuerwehrhotel

Anmeldungen und Auskünfte gerne über das Internet [www.sankt-florian-titisee.de](http://www.sankt-florian-titisee.de)  
oder Gästehaus und Restaurant Sankt Florian

Bruderhalde 30 • 79822 Titisee-Neustadt • Telefon 07652/91797-0 • Fax 07652/91797-599